

Offizielle Mitteilungen des Erziehungsdepartements des Kantons Wallis

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **29 (1942)**

Heft 15: **Appenzell II**

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

seres seligen Landesvaters Bruder Klaus noch mehr im Bewusstsein unseres Volkes zu verankern, wurde die bisher beste und umfassendste Volksbiographie „Der Heilige unter uns“ von A. Andrey, übersetzt von P. Anton Loetscher (Fr. 7.80) geschaffen, die in dichterischer Lebendigkeit und gleichzeitig wissenschaftlicher Gründlichkeit und Zuverlässigkeit das Bruderklausenleben behandelt. Zu ihr gesellen sich ergänzend die beiden kleinen Werke von Werner Durrer: „Eidgenossen beider Konfessionen über Bruder Klaus“ (Fr. 2.75) und „Augenzeugen berichten über Bruder Klaus“ (Fr. 2.40), die das Urteil seiner und unserer Zeitgenossen über den Friedensstifter vom Ranft übersichtlich zusammenfassen. — Der seelischen Vertiefung und der planmässigen Persönlichkeitsbildung dient endlich das tiefsinnige Buch von Albert A. Müller, „Offensive nach Innen“ (Fr. 3.50), das in neuer Form Anregungen und Wegleitungen für das sittliche Streben jener Menschen enthält, die in seelischem Frieden und sittlicher Hochwertigkeit den grössten Reichtum ihres Lebens erstreben.

So beschreitet der Rex-Verlag mit seiner vielseitigen Produktion die Höhenwege des geistigen Aufbauwerkes, das unserm Volk religiöse Kraft und christliche Lebensgestaltung vermitteln will. G. S.

Prof. Dr. H. Bessler: *Das Mittelmeer als wirtschaftlich-politischer Kampfraum*. 100 S. Veröffentlicht im 26. Jahrb. des Kant. Lehrervereins, St. Gallen, 1942 (Druckerei Buchs A.-G.).

In den Abschnitten: Geograph. Grundlagen, Hauptepochen der Wirtschaftsgeschichte, politisch-strategischer Kampf um das Mittelmeer entwickelt der Verfasser die Bedeutung des Mittelmeers vom Altertum über das Hochmittelalter und die Renaissance bis zum 20. Jahrhundert und zur jüngsten Gegenwart. W. Bau-

mann, Lehrer in Flawil, hat dazu Karten über das Perserreich, das Reich Alexanders d. Gr., die punischen Kriege und die italienische Politik von 1911 und 1940/41, über die Umfassung des Mittelmeers durch die Römer und über die Marinestützpunkte und strategischen Verbindungen der Gegenwart gezeichnet. Ein Literaturnachweis vervollständigt die anregende Arbeit.

Die genannten Abschnitte und Karten zeigen, wo die Schrift mit Erfolg im Unterricht zu Rate gezogen werden kann. Es ist eine völker- und wirtschaftsgeschichtliche Raumkunde, die auch zu einer ähnlichen Behandlung anderer Kulturräume anregen will, wie der Verfasser im Schlusswort dartut, um eine lebendigere Konzentration des Unterrichts und eine lehrbuch-freiere Geschichtsbetrachtung zu erreichen.

Diese Anregung scheint uns noch eine andere wert: Wenn der Lehrer diese Abschnitte als Teilaufgaben in die Hand der Schüler legt und sie zu Einzel-, Gruppen- und Gemeinschaftsarbeit anleitet, so kann das schätzenswerte Ziel des Verfassers noch wirksamer erreicht werden und auch den Schüler unmittelbar fördern, obwohl diese Studie zunächst für den Gebrauch des Lehrers selbst bestimmt ist. ys.

Staatskunde. Die Schweizer Demokratie. Von Dr. Robert Just. 84 Seiten. Broschiert Fr. 2.40. Zürich 1941.

Das schon früher besprochene Lehrmittel möchte die Schüler in erster Linie in die Eigenart der schweizerischen Demokratie einführen, wobei den staatskundlichen Betrachtungen die Bundesverfassung zugrunde gelegt wurde und es dem einzelnen Lehrer überlassen bleibt, die übersichtlich angeordneten Darlegungen mit Angaben aus dem betreffenden Kanton oder der Gemeinde zu ergänzen.

Mitteilungen

Offizielle Mitteilungen des Erziehungsdepartementes des Kantons Wallis

Mitteilung an die Lehrer.

Im Laufe des Winters werden wieder viele Lehrer in den Militärdienst einrücken und demzufolge ihre Klasse einem Stellvertreter übergeben müssen.

Es kommt oft vor, dass weder das Finanzdepartement, das mit der Auszahlung der Gehälter beauftragt ist, noch das Erziehungsdepartement von einem solchen Wechsel in Kenntnis gesetzt werden. Die Folgen dieser Unterlassung sind dann verspätete Lohnauszahlungen, falsche Lohnsummen und Reklamationen!

Um diesen Unannehmlichkeiten ein Ende zu machen, ersuchen wir die aufgebotenen Lehrer, uns rechtzeitig zu melden, wie lange sie von der Schule abwesend sind. Die Stellvertreter wollen uns mitteilen, an wel-

chem Datum sie die Schule übernehmen und wann sie die Stellvertretung beenden. Sie wollen die hierfür bestimmten Meldeformulare beim Sekretariate unseres Departementes verlangen.

Ihnen und uns ersparen sie dadurch viel Aergers und Mühe!

Das Sekretariat des Erziehungsdepartementes:
L. Imesch.

Handarbeit in den Mädchenschulen.

Die Knappheit des Materials, insbesondere alter Textilien, sowie die verminderte Zuteilung von Textildcoupons durch das Eidg. Kriegswirtschaftsamt an die Primarschulen veranlassen uns zu einer Anpassung an die obwaltenden Umstände und deshalb zu einer teilweisen Abänderung des Programmes für den Handarbeitsunterricht.

Im Einverständnis mit den kantonalen Inspektorinnen für Handarbeitsunterricht gestatten wir, dass die im Programm als „wichtiges Stück“ oder „Hauptstück“ bezeichnete Arbeit weggelassen wird. (Pullover, Jacken usw.)

Die Zeit, die bisher diesen Uebungen gewidmet war, soll zum Einsetzen von Fersen in beschädigte Strümpfe verwendet werden.

Die Prüfung am Ende des Schuljahres erstreckt sich für die Schülerinnen des letzten Jahrganges hauptsächlich auf diese Arbeit und für diejenigen des vorletzten Jahrganges auf das richtige und sachgemässe Flick- und Aufnehmen zerrissener Maschen.

In allen Mädchenprimarschulen soll dieses Jahr das Waschen wollener Strümpfe und die Pflege und der Unterhalt des Schuhwerks vorgezeigt werden.

Ausführlichere Instruktionen erteilen die kantonalen Inspektorinnen anlässlich der demnächst stattfindenden Konferenz der Handarbeitslehrerinnen.

Prüfungsarbeiten.

1. An die Kandidaten und Kandidatinnen zur Erlangung des Fähigkeitszeugnisses:

Die vorgeschriebene schriftliche Arbeit für das Schuljahr 1942/43 hat folgendes Thema:

„Wie gewinnt und bewahrt der Lehrer die nötige geistige Frische und die rechte Berufsfreude?“

2. An die Lehrer und Lehrerinnen des Jahrganges 1938:

Eingehende Lektüre der dramatischen Dichtung: „Der Held der Alpen“ (v. Franz Jost), Verlag Haag, Luzern.

Die Arbeiten sind dem H. H. Schulinspektor abzugeben. Ungenügende Prüfungsarbeiten werden zurückgesandt und müssen wiederholt werden.

Turnerisches.

1. *Turninspektor.* Infolge eines schweren Unfalls im Juli dieses Jahres musste Herr Hubert Marcel, kant. Turninspektor, seine Tätigkeit als solcher einstellen. Das Departement sieht sich deshalb veranlasst, während seiner Genesung einen Stellvertreter zu ernennen. Herr Paul Curdy, Lehrer, in Vouvry, wird nach den Anordnungen Hrn. Huberts die Funktion des kant. Turninspektors vorläufig ausüben.

2. *Winter-Kurse.* In der „Schweizer Schule“ Nr. 14 vom 15. Nov. 1942 schreibt der Schweiz. Turnlehrerverein seine Winterkurse für Lehrer und Lehrerinnen aus.

Im Einverständnis der betreffenden Organisatoren ist die Anmeldefrist bis zum 3. Dezember 1942 verlängert worden. Anmeldungen an: Hrn. F. Müllener, Bellevuestr. 420, Zollikofen (Bern).

Für Interessenten aus dem Wallis: Das Erziehungsdepartement empfiehlt der titl. Lehrerschaft den Besuch dieser Kurse und wird ihn mit einer Subvention unterstützen.

Der Erziehungsdirektor:
Cyr. Pitteloud.

BRAUSE

FEDERN

für Schule und Beruf

Brause & Co. Isertal

Federmuster u. Prospekte kostenlos durch: Ernst Jngold + Co., Herzogenbuchsee